

EVANGELISCH in Aachen

Oktober/November 2025

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



Kirche und Künstliche Intelligenz

Nacht der offenen Kirchen
am Freitag, 10. Oktober
S. 12

Aachener Bachtage vom
1. bis 24. November
S. 16



Das etwas andere Bestattungshaus

So werden wir oft genannt, denn neben den üblichen klassischen Bestattungen bieten wir viele zusätzliche Hilfen an, um Trauergefühle besser zu bewältigen.

Die Aachener Zeitungen und der WDR haben kürzlich über die Möglichkeit berichtet, bei uns einen Sarg selbst zu gestalten. Vielen Menschen tut es gut, wenn sie noch etwas für liebe Verstorbene tun können. Besonders Kinder finden Trost darin, den Sarg zu bemalen.

Die menschlichen Aspekte sind uns besonders wichtig. Wir sind bereit, auch ungewöhnliche Trauerwege mitzugehen.

In unseren Abschiedsräumen in Aachen und in der Filiale Walheim kann man in Ruhe und Würde Abschied nehmen.

„Rat und Hilfe seit 5 Generationen“ ist bei uns kein Werbeslogan, sondern wird von uns Tag für Tag mit Leben gefüllt.

Gerne begrüßen wir Sie bei unseren kulturellen und informativen Veranstaltungen und wünsche Ihnen von Herzen, dass unsere Trauerhilfsangebote für Sie möglichst lange nur Theorie bleiben.

Ihr Karl Steenebrügge

Bestattungshaus Bakonyi



Rat und Hilfe seit 5 Generationen

Aachen: Augustastraße 25
AC-Walheim: Schleidener Straße 124
Tel.: (0241) 50 50 04
www.bestattungshaus-bakonyi.de

Der Einsatz „Künstlicher Intelligenz“ ist im Alltag vieler Menschen fast schon zu einer Selbstverständlichkeit geworden: Man sucht nicht mehr bei Google, sondern fragt stattdessen ChatGPT. Die Ergebnisse sind häufig strukturierter, genauer und stellen eine Arbeitserleichterung dar. Doch die Verzerrungen und die Intransparenz „dahinter“ ist vielen Menschen gar nicht bewusst. Bereits im Jahr 1950 kreierte der Schriftsteller Isaac Asimov im Science Fiction-Roman „I, Robot“ einen Roboter, der sich während der Aufgabenerfüllung in die Widersprüche der Gesetze seines Algorithmus verstrickt und nur noch endlos im Kreis herumläuft. Wohin geht die Reise also, wie wird KI in der evangelischen Kirche eingesetzt? Mehr zu diesem spannenden Thema auf den Seiten 3 bis 8.

Das Angebot an musikalischen und kulturellen Veranstaltungen im Oktober und November ist so groß, dass auch für viele größere Events in dieser Ausgabe nur ein kleines Plätzchen übrig blieb. Dazu gehören die „Nacht der offenen Kirchen“ am Freitag, 10. Oktober (Seite 12), die Bachtage vom 2. bis 24. November und die vielen Einzelkonzerte (Seite 14-19).

Wer kurz vor oder nach der Pensionierung steht, sucht vielleicht nach einer neuen Aufgabe. Der Talentkompass mit zahlreichen Veranstaltungen im Oktober kann hier vielleicht Hilfestellung leisten – mehr dazu auf S. 20.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Axel Costard



Andacht von Pfarrerin Lena Wolking

Echt Kirche – von Menschen

Sonntagmorgen, 2045. Die Glocken läuten. Ich trete in die alte Dorfkirche, in die schon meine Oma ging. Die Bänke knarzen. Auch diesmal sind nicht nur die Menschen vor Ort dabei: Über dem Altar erscheinen Projektionen von Freunden aus Südame-



Pfarrerin Lena Wolking, Krankenhausseelsorgerin am Universitätsklinikum

rika. Die KI macht sie sichtbar, sie winken mir zu. Der Gottesdienst beginnt. Die Pastorin liest den Predigttext. Neben mir sitzt eine ältere Frau; auf ihrer Brille erscheinen Untertitel. Am Rand sehe ich, wie die Predigt zeitgleich in Gebärdensprache übertragen wird. Alle können folgen. Die Predigt selbst ist lebendig. Später erzählt die Pastorin, dass die KI ihr geholfen hat, alte Quellen zu finden. Aber was sie sagt, kommt aus ihrem Herzen. Ihre Tränen, ihr Lachen – das ist echt. Beim Abendmahl wird es ganz

still. Ich sehe, wie die digitalen Mitfeiernden eingeblendet werden. Wir sprechen dieselben Worte. Ich spüre: wir sind wirklich ein Leib, trotz der Entfernungen. Nach dem Gottesdienst bleibe ich noch, es gibt Kaffee. Manche klicken sich von zu Hause aus in Gesprächsräu-

me. Die KI schlägt Themen vor: „Predigtgespräch“ oder „beten“. Als ich später nach Hause gehe, bekomme ich auf mein Armband eine Nachricht: Gebetsimpuls für den Abend. Die KI hat ihn aus der Predigt abgeleitet. Ob ich ihn bete, liegt an mir. Ich denke: Die Technik erleichtert vieles. Aber was mein Herz berührt hat, war nicht die KI. Es war die Gemeinschaft. Und es war Gott selbst, der mitten unter uns war.

Gar nicht so schlecht, oder? Sieht so etwa die Zukunft von Kirche und KI aus? Zumindest, wenn man ChatGPT fragt. ChatGPT malt die Rolle von KI so, dass sie Kirche unterstützt: Zugang zu Wissen, Barrierefreiheit, Gebetgenerierung. Eigentlich schön.

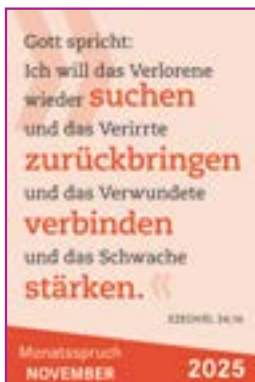




Zugleich stütze ich. Macht es nicht doch einen Unterschied, ob eine Pastorin gemeinsam mit mir ein Gebet formuliert und mir etwas von ihrer endlichen Zeit schenkt – oder eine unbegrenzt laufende KI Text und Begegnung generiert?

Hängen bleibe ich zudem an dem Satz: Das Lachen, die Tränen der Pastorin während der Predigt. „Das ist echt.“ Bemerkenswert, dass ChatGPT mir hier von den eigenen Grenzen erzählt. Ich lese es so: Das, was Leben „echt“ ausmacht, ist den Menschen vorbehalten. Prof. Christiane Tietz, Kirchentagspräsidentin, bringt es auf dem Kirchentag 2025 so auf den Punkt: Bei KI stelle sich die Frage, „wie wir uns selbst als Menschen verstehen *wollen* und wie wir leben *wollen*. *Wollen* wir eine Kirche sein ohne Menschen, ohne Beziehungen? [...] Oder eine *Kirche von* Menschen sein, in der Menschen einander und Gott begegnen?“

KI kann nicht glauben, so wenig, wie sie zweifeln kann. Im Beispiel behält ChatGPT dies also zurecht den Menschen „in echt“ vor. Menschen, wie sie schon in der Bibel erzählen, wie sie G*tt erleben, Menschen, die zu Menschen werden, dadurch, dass G*tt sich freiwillig in Liebe auf sie bezieht, Menschen, die G*tt loben und



auch (an G*tt ver-) zweifeln. KI kann keine Beziehung zu G*tt leben und G*tt nicht vermitteln. So fährt auch Tietz fort: „Keine KI kann tatsächlich an die Stelle Gottes treten. [...] Gott selbst muss uns begegnen, damit wir ihn erkennen können.“

Die Zukunftsvision von ChatGPT bereitet mir einerseits Freude. Ich blicke neugierig auf neue Möglichkeiten mit KI – in Form von Unterstützung kirchlicher Arbeitsfelder. Ich erkenne andererseits aber auch eine ethische Pflicht, dass wir, wo wir KI verwenden, wachsam und transparent sind, was wir jeweils vor uns haben. Und stelle fast erleichtert fest, dass in unserem Glauben die Begegnung mit Menschen und mit G*tt, der mich und mein Ringen kennt – das ist, was zählt. Wir leben aus einem Glauben, der darauf traut, dass da ein Glaubensband ist mit einem „G*tt, der mich sieht.“ (1. Mose 16,13) Das kann eine KI niemals ersetzen. Und auch nicht, wie wir in unserer *Kirche von* Menschen unsere Erfahrungen teilen: wir sind endlich, begrenzt, sterblich. Fröhlich, liebe- und hoffnungsvoll. Wie kostbar ist unsere begrenzte Existenz! G*tt ist dabei unverrückbar mitten unter uns. Unkünstlich. Und ganz echt. Amen.

Ihre Pfarrerin Lena Wolking



Künstliche Intelligenz in der Evangelischen Kirche

ChatGPT am Altar?

Es war als Experiment gedacht. Beim evangelischen Kirchentag 2023 hat der Theologe und KI-Künstler Jonas Simmerlein aus Wien den wohl ersten fast vollständig von Künstlicher Intelligenz (KI) gestalteten



Ein männlich anmutender Avatar spricht die von ChatGPT entworfene liturgischen Texte in der Fürther Paulskirche im Juni 2023.

Gottesdienst organisiert. Das Orgelspiel zu Beginn: KI-generiert. Begrüßung, Predigt, Gebete und Segen: von ChatGPT geschrieben, von Avataren präsentiert.

400 Menschen wohnten dem Gottesdienst in der Fürther Paulskirche bei und diskutierten zeitgleich über ein Online-Tool über das Experiment. „Überwiegend äußerten sich kritische Stimmen. Kritisiert wurde vor allem das Fehlen einer persönlichen Note und die fehlende Empathie, wie man sie von einem menschlichen Pastor erwarten würde“, schreibt Ralf Peter Reimann, Internet-Beauftragter der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR), in einem in Kürze erscheinenden Artikel. Bemängelt wurde auch die Monotonie der Avatar-Stimmen. Aber es habe auch positive Reaktionen ge-

geben, so Reimann. Für die Theologin Anna Puzio könne KI in religiösen Kontexten wertvolle neue Perspektiven eröffnen. Reimanns Fazit: „Erst durch den Vergleich mit KI wird sichtbar, was den Wert

menschlich geleiteter Gottesdienste ausmacht.“

Einige Landeskirchen, beispielsweise Württemberg, Bayern oder Kurhessen-Waldeck, haben Leitlinien für die Nutzung von KI entworfen. Im Landeskirchenamt der EKiR beschäftigt sich eine Projektgruppe mit dem Thema. Europaweit, und somit auch für die EKiR, gelten aber die Vorschriften des „Artificial Intelligence Act“ der Europäischen Union. „Der gibt uns beispielsweise vor, es deutlich zu machen, wenn wir KI nutzen und darauf zu achten, über KI keine Vorurteile zu bestärken“, so Reimann. Ein „Social Scoring“, wie es in China betrieben wird, ist nicht zulässig. Auch Tools, die Lebensläufe scannen und bewerten können, unterliegen umfangreichen Beschränkungen. **ac**



Symposium und Gottesdienst am 26. und 29. Oktober

Was KI verändern wird

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern, dafür zu sorgen, dass sie, wo möglich, Heilung erfahren: das ist eine medizinische wie eine psychologische und eine pastorale Aufgabe. Die Reihe „Lebenssthemen“ möchte Medizin, Psychologie und Theologie unter diesen Vorzeichen in ein öffentliches Gespräch eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen: mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten. Künst-



Prof. Wolfgang M. Heffels referiert am 29. Oktober in Aachen

liche Intelligenz (KI), humanistische Hoffnung oder eigenmächtiger Alptraum – wie wird diese technische Revolution unsere Lebenswelt verändern? „Künstliche Intelligenz“ scheint heute jene Technologie zu sein, die wie keine andere das menschliche Leben in so gut wie allen zivilisatorischen Aspekten zukünftig spürbar und vielleicht maßgeblich beeinflussen können.

Künstliche Intelligenz denkt nicht
 Dabei hat KI kein Eigenleben. Sie ist Menschenwerk zur Informationsverarbeitung und zur Anwendung der errechneten Ergebnisse in Sinnmustern ohne Bewusstsein ihres einprogrammierten Tuns. Sie selbst denkt und fühlt nichts. Was sie produziert, hat für sie keine existenzielle Bedeutung. So vermag die präziseste Spracherkennungssoftware nicht zu begreifen, was die Sätze besagen, mit denen sie hantiert. Sie kennt den Sinn der Begriffe nicht, weil sie sich für nichts interessiert, was in der Lebenswelt passiert – weder für Liebesbeziehungen noch für Kriegserklärungen, auch nicht für medizinische Forschung, au-

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG
 1877



BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
 T E L . (0 2 4 1) 3 0 6 5 5
www.tonolo-bestattungen.de
TRADITION & INNOVATION



tonomes Fahren oder Raumfahrtambitionen.

Dennoch geht graduell immer mehr Arbeitseinsatz und Entscheidungsmacht auf KI über – ob bei der Realisierung robotisierbarer Tätigkeiten, bei der Klärung der Kreditwürdigkeit eines Bankkunden, den Chancen einer Bewerberin auf eine Stellenausschreibung, oder bei der Tumordiagnostik bis hin zum Durchspielen von Behandlungsoptionen für den sich anschließenden Therapieplan. Freilich gilt hier immer ein „Ja, aber“. KI kann vom Werkzeug zum Agens werden, zur tätigen, gar handelnden Instanz, die wie eigenständig Entscheidungen trifft und Ideen entwickelt. Aber das alles ist, wie das Generieren der KI selbst, nur möglich durch den Menschen.

Ob der Mensch sich mit KI einen fragwürdigen ‚Gottesmoment‘ schafft, indem er hybrid eine revolutionäre Technologie über sich und damit über seine ethischen Eigenschaften wie Würde, Freiheit und Verantwortung hinauswachsen lässt? Oder ob er Herr der lebens-

weltlichen Lage bleibt? Das wird im Rahmen dieses „Lebensthemas“ als grundsätzliche Frage zu erörtern sein; ebenso wie Aspekte jetziger und nahender nützlicher Anwendungen im sozialpsychologischen oder medizinischen Bereich.

So., 26.10., 11 Uhr, Annakirche

Gottesdienst: „Prüft alles – und das Gute behaltet!“ (Armin Drack)

Mi., 29.10., 18.30 Uhr, Haus der Evangelischen Kirche

Symposium

Impuls-Referat I: Sozial-Psychologie

KI als begrenzte Chance. Ethische Betrachtungen von Wolfgang M. Heffels, Professor für Ethik und Erziehungswissenschaft an der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Köln

Impuls-Referat II: Medizin

Krebserkrankungen und wie KI in Zukunft helfen könnte; Referent: Prof. Dr. med. Tom Lüdde, PhD, Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie des Universitätsklinikums Düsseldorf, mit Dr. med. Tobias Seraphin, Assistenzarzt.

Impuls-Referat III: Theologie

Der Mensch und die KI: Zwischen Ebenbild Gottes und Ebenbild der Maschine. Wie Künstliche Intelligenz unser theologisches Verständnis von Mensch, Schöpfung und Rede über Gott herausfordert; Referent: Ralf Peter Reimann, Kirchenrat, Pfarrer und Diplom-Informatiker, Internetbeauftragter der Evangelischen Kirche im Rheinland



Die Erfahrungen beim praktischen Einsatz von KI

Hilfreich – doch mit Misstrauen

Im Ev. Kirchenkreis Aachen sei man noch zurückhaltend, was den Einsatz von „Künstlicher Intelligenz“ (KI) angeht, meint Caren Braun, Pressesprecherin vom Kirchenkreis. „Aber wir machen uns Gedanken über eine Leitlinie und Einsatzmöglichkeiten“, ergänzt sie.

Pfarrer Martin Obrikat von der Auferstehungskirche geht schon einen Schritt weiter und sieht im Einsatz von KI einige Vorteile:

„Bei Netz-Recherchen mag ich KI-Programme, die auf Fragen ausformulierte Antworten aus der Netzabfrage mit Quellenhinweisen generieren, z.B. Perplexity. So ein Programm ist der einfachen Google-Suche überlegen.“ Auch zum Übersetzen von Texten und beim Lernen der französischen Sprache sowie zur konkreten Hilfestellung bei Computerfragen sei es sehr hilfreich. Das Erstellen von Texten empfindet er hingegen als „ziemlich langweilig und konventionell“.

„Insgesamt ist KI ein sehr hilfreiches Instrument, wenn ich auch immer noch ein ziemliches Stück Misstrauen gegen sie habe“, so Obrikat.

Das Haus für Familien – die Evangelische Familienbildung Aachen –

setzt Künstliche Intelligenz gezielt zur Unterstützung administrativer Prozesse ein. Dabei gehe es laut der Einrichtung nicht um den Ersatz menschlicher Kom-

petenz, sondern um eine technische Assistenz zur Qualitätssicherung und Effizienzsteigerung im Arbeitsalltag, erläutert Martin Kaufmann, stellvertretender Leiter der Einrichtung.

Zudem teste man derzeit KI-gestützte Übersetzungshilfen, um nicht-deutschen Familien einen niederschweligen Zugang zu Informationen und Angeboten zu ermöglichen. Sämtliche Anwendungen werden unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Vorgaben eingesetzt.



Ein von ChatGPT generiertes Bild zum Thema: Kirche, Mensch und Robotik im Dialog



Am Do., 9.10., 17.30 Uhr, Start: Werkstatt der Kulturen

Interreligiöser Stadtspaziergang

Interreligiöses Leben im Ostviertel? Interessant! Wir erkunden zu Fuß verschiedene Orte. Beginnen werden wir um 17.30 Uhr in der „Werkstatt der Kulturen“ am Reichsweg 30 (Hinterhof). Das ist eine Einrichtung des Diakonischen Werkes, also der evangelischen Kirche. Danach gehen wir zur Yunus Emre Moschee, einem muslimischen Gotteshaus. Zum Abschluss sind wir im Josef:A Eck neben der Kirche von St. Joseph, also bei der katholischen Kirche. Der interreligiöse Stadtspaziergang wird im Rahmen der interkulturellen Woche veranstaltet, die unter dem Motto steht:



Die Yunus Emre-Moschee an der Stolberger Straße wird beim Stadtspaziergang besucht.

„Dafür!“ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kosten: Keine. Am Donnerstag, 9. Oktober von 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Informationen gibt es bei Pfarrer Hans Christian Johnsen: hanschristian.johnsen@ekir.de. *Hans Christian Johnsen*



InMemoriam

bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 12.11.2025 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87**. Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: www.inmemoriam-web.de



Besondere Gottesdienste

Erntedankfest: Sonntag, 5. Oktober (teilweise 28.9.)

Annakirche	11 Uhr	Familiengottesdienst (J. Büssow) m. Abendmahl (alkoholfrei), anschließend Brotmahlzeit
Emmaus-Kirche	11.15 Uhr	„Satt und Selig“ mit Posaunenchor (Schreiber)
Genezareth-Kirche	9.30 Uhr	Familiengd. mit Chor, anschl. buntes Programm (Donath-Kreß)
Immanuelkirche	11.15 Uhr	Erntedankgottesdienst (Wussow)
Paul-Gerhardt-Kirche	10 Uhr	Familiengottesdienst mit Paul-Gerhardt-Combo (W. Witthöft) am 28.9.
Universitätsklinikum	10.30 Uhr	Gottesdienst (Wolking/Lappessen)
Versöhnungskirche	10.30 Uhr	Zentraler Familiengottesdienst mit Kinderchor, Suppe, Brot und Flohmarkt (Johnsen)

Reformationstag: Freitag, 31. Oktober

Annakirche	19 Uhr	Reformationstag mit Abendmahl, mit Posaunenchor (J. Büssow)
Auferstehungskirche	18 Uhr	Gottesdienst (Grode)
Friedenskirche	18 Uhr	„Plaudereien an Luthers Tafel“ (Brus/Johnsen), s. Seite 11 unten.
Genezareth-Kirche	19.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst (Donath-Kreß, Schmitz)

Buß- und Betttag: Mittwoch, 19. November

Annakirche	19 Uhr	Gottesd. m. Abendm. (Drack)
Christuskirche	15 Uhr	Gottesdienst (Johnsen)
Genezareth-Kirche	19.30 Uhr	Gottesdienst
Immanuelkirche	19 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst (Cremer)
Versöhnungskirche	18 Uhr	Literaturgottesdienst mit Kirchenchor Nord (Johnsen)



Ewigkeitssonntag, 23. November

Annakirche	11 Uhr	Gottesdienst & Kinder-GD (B. Büs-sow)
Auferstehungskirche	10 Uhr	Gottesdienst m. Abendm. (Obrikat)
Christuskirche	10.30 Uhr	Gd. m. Posauenchor (Pfarsteam)
Emmaus-Kirche	11.15 Uhr	Ökumen. Gottesd. (Schreiber/ Ehrich-Kahl)
Genezareth-Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Donath-Kreß)
Immanuelkirche	11.15 Uhr	Gottesd. mit Abendm. (Grode)
Paul-Gerhardt-Kirche	11.15 Uhr	Gd. m. Abendm. (W. Witthöft)
Universitätsklinikum	10.30 Uhr	Gottesdienst (Houben/Decker)

Erster Advent, Sonntag, 30. November

Annakirche	am 29.11., 18 Uhr	Abendgottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl (B. Büsow & Team)
	am 30.11., 11 Uhr	Gottesdienst (J. Büsow)
Auferstehungskirche	10 Uhr	Gottesdienst (Obrikat)
Emmaus-Kirche	11.15 Uhr	Gottesd. mit Kindergarten (Grode)
Friedenskirche	10.30 Uhr	Fit-in-den-Advent-Gottesdienst (Lübking)
Genezareth-Kirche	11.15 Uhr	Gottesdienst (Witthöft)
Immanuelkirche	11.15 Uhr	Gottesdienst (Obrikat)
Paul-Gerhardt-Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor und Paul-Gerhardt-Chor (Haude)
Universitätsklinikum	10.30 Uhr	Gottesdienst (Wolking/Lappessen)

Plaudereien an Luthers Tafel

Gemeinsam Abendessen im Licht der Reformation: Mit Geschichten von mutigen Menschen und tapferer Haltung. Mutig sein und die Komfortzone verlassen. Darum geht's im Leben – immer wieder. Doch mutig zu sein heißt nicht, keine Angst zu haben. Sondern trotz Angst weiterzumachen. Geschichten von Angst und Mut erzählen wir am Reformationstag. Wir feiern Reformationstag. An einer langen Tafel. Festlich gedeckt. Mit gutem Essen und Getränken. Gebet und Gesang; am **Freitag, 31.10., um 18 Uhr in der Friedenskirche**, Passstr. 92.



Am Freitag, 10. Oktober zum 23. Mal

Nacht der offenen Kirchen

In der 23. Nacht der offenen Kirchen öffnen 33 Kirchengemeinden aller christlichen Konfessionen wieder ihre Pforten und laden zu kulturellen und spirituellen Highlights ein. Es gibt wieder viel zu entdecken und mit allen Sinnen zu erleben: die unterschiedlichen Klangwelten der Chöre dieser Stadt, interaktive Kunstinstallationen zu Themen der christlichen Lebenswelt, Tanz und Theater, Filme, Lesungen und viel Musik, Gastfreundschaft für Leib und Seele und nicht zu vergessen: Oasen der Stille und Möglichkeiten, ins Gespräch zu kommen.

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) lädt um 18 Uhr zum ökumenischen Eröffnungsgottesdienst ins Martin-Luther-Haus ein. Von dort werden Laternenlichter zu den Orten der Nacht der offenen Kirchen gebracht. In St. Foillan entsteht ein Salzmandala, das Besucher*innen mit Künstler Martin Stockberg gestalten. Bei den Armen Schwestern des hl. Franziskus steht der Abend unter dem Motto „Ein Licht für den Frieden“ – mit Gebet, Ruhe und Hoffungslichtern. Lautstark startet St. Marien mit „Youngstar Drumming“, der Trommelgruppe



Die Nacht der Offenen Kirchen findet 2025 schon zum 23. Mal statt

der Viktor-Frankl-Schule. Auch Chormusik prägt den Abend: Carmina Mundi („Dem Himmel so nah“, 20 Uhr, Citykirche), „KataStrophe“ (gerade 35 Jahre alt geworden, um 19 Uhr, Genezareth-Kirche), Junger Chor Aachen (20 Uhr, Auferstehungskirche) und der Figuralchor Aachen gemeinsam mit dem Celloensemble CELLENS (20 Uhr, Annakirche). Die Friedenskirche veranstaltet ab 18 Uhr eine Rocknacht, die Immanuelkirche zeigt um 20 Uhr den Film „Das brandneue Testament“. Der Dom öffnet unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“. Für Kinder gibt es Friedensbotschaften in der Genezarethkirche (17 Uhr) und ein Programm im Gospelhaus International Chapel (18–20 Uhr).

Die vollständigen Infos zur Nacht der offenen Kirchen am Freitag, 10. Oktober, sind unter www.nacht-der-kirchen.de zu finden.



Termine für Studierende

Sonntag, 26. Oktober, 18 Uhr
Semestereröffnungsgottesdienst, anschließend Feier des neuen Semesters mit gemeinsamen Abendessen.

Sonntag, 9.11., 18 Uhr Studierendengottesdienst in der ESG

Sonntag, 30.11., 19 Uhr ökumenischer Hochschulgottesdienst zum 1. Advent in der Citykirche St. Nikolaus

Evangelische Studierendengemeinde (ESG), Nizzaallee 20.
www.esg-aachen.de

LebensWorte

Hilft die Bibel im Leben? Anhand von Abschnitten aus dem Markus-Evangelium wird über Lebensfragen diskutiert und Antworten gesucht, damit Glaube im Alltag gelingt. Freitags, am 17.10. und 21.11., um 19-20.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche. Und wer mag, isst zum Ausklang ein Häppchen mit den anderen. *Dagmar Kuckelberg, Rainer Imhof, Bettina Schütz, Wolfram Witthöft*

Adressen und regelmäßige Gottesdienste

Annakirche Annastraße	So. 11 Uhr Kindergottesd.: 9.11., 23.11.
Auferstehungskirche Am Kupferofen 21	So. 10 Uhr Kinderaktion: 12.10., 9.11.
Christuskirche Am Rosengarten 8 (Haaren)	2. u. 4. So. im Monat: 10.30 Uhr Kirche kunterbunt 9.11. 4. So. im Monat: experimenteller Gottesd.
CityKirche St. Nikolaus An der Nikolauskirche 3 (Großkölstraße, www.citykirche.de , ökumenisches Projekt)	
Emmaus-Kirche Sittarder Straße 58	So. 11.15 Uhr
Friedenskirche Passstraße 92	3. So. im Monat 10.30 Uhr Kindergd. 19.10., 16.11. Wohnzimmer-Gottesd. Fr., 7.11., 18 Uhr
Genezareth-Kirche Vaalser Str. 349	So. 9.30 Uhr
Haus der Evangelischen Kirche Frère-Roger-Straße 8-10	
Immanuelkirche Siegelallee 2	So. 11.15 Uhr Literaturgottesdienst: 2.11.
JuKi in der „3F“ (Dreifaltigkeitskirche) Zollernstraße 11, Termine der JugendKirche unter www.juki-aachen.de	
Paul-Gerhardt-Kirche Schönauer Allee 11	So. 11.15 Uhr Gemeindefest/Erntedank: 28.9.
Versöhnungskirche Johannesstr. 12	1. So. im Monat 10.30 Uhr Ruhepunkt: Mi., 22.10., 18 Uhr
Salvea-Klinik Schwertbad Universitätsklinikum	So. 9.30 Uhr So. 10.30 Uhr
www.kirchenkreis-aachen.de	



Mittwoch, 1.10., 18.30 Uhr, in der Annakirche

Meditationen über die Zeit

Elmar Kunkis liest in einem Konzert am Mittwoch, 1. Oktober, um 18.30 Uhr in der Annakirche fünf kurze Meditationen über das Mysterium der Zeit von Paul Tillich. Der Philosoph und Theologe verbindet Elemente des 90. Psalms, in welchem die menschliche Endlichkeit der Ewigkeit gegenüber gestellt wird, mit philosophischen Gedanken. Heribert Leuchter (Saxophon) und Lutz Felbick (Orgel) spielen Improvisationen und Kompositionen, in denen die Zeitgestaltung eine besondere Rolle spielt. Eintritt frei.

Lutz Felbick (links) und Heribert Leuchter



Neues Programm der „Protestantischen Printen“

Früher war alles besser

„Früher war alles besser“ – so lautet das neue Programm des Kirchenkabarettts der „Protestantischen Printen“, das am Samstag, 4.10., um 18 Uhr in der Versöhnungskirche in Eilendorf, am Samstag, 1.11., 18 Uhr in der Emmauskirche sowie am Donnerstag, 20.11. um 19 Uhr in der Ev. Gemeinde Kornelimünster aufgeführt wird. Die Kabarettgruppe besteht aus den Pfarrer*innen Uwe Loeper (Brand), Monica Schreiber (Emmauskirche) und Hans Christian Johnsen (Versöhnungskirche) Die drei

Theolog*innen nehmen die Untiefen des kirchlichen Bodenpersonals und die himmlischen Höhen der frommen Denkgungsart humorvoll auf Korn. Das neue Programm enthält Lieder, Texte und Sketche. Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

Die „Protestantischen Printen“





Am So., 5. Oktober, 19 Uhr in der Friedenskirche

In Resonanz mit dem Raum

Mit ihrer Konzertreihe „In Resonanz“ vertieft das kammermusikalische Improvisationstrio Vließ – in der Besetzung Cello, Kontrabass und Orgel – seine eigene Klangsprache im besonderen Resonanzraum Kirche. Der Raum wird dabei bewusst in die Musik einbezogen: Es entstehen vielschichtige, bewegte Klanglandschaften, die zum Zuhören einladen. Vließ verbindet feine Geräuscht Texturen, mikrotonale Schwebungen und Orgelklänge zu einer lebendigen, offenen Musik, in der Raum, Klang und Publikum in einen gemeinsamen Dialog treten. Darius Heid – Orgel; Emily Wittbrodt – Cello; Jonas Gerigk – Kontrabass. Am Sonntag, 5. Oktober, um 19 Uhr in der Friedenskirche.

Das Improvisationstrio Vließ



Am Mittwoch, 1. Oktober

Orgelcafé

Die Ev. Kirchengemeinde Aachen und die Initiative „Engagiert älter werden“ laden zu einem kombinierten Ohren- und Gaumenschmaus ein: Frederik Kranemann präsentiert um 11 Uhr ein Orgelkonzert mit Musik von Max Reger in der Annakirche. Vorher besteht um 10.15 Uhr die Möglichkeit zu einem kleinen Frühstück im Gemeindehaus Annastraße 35 (Eingang rechts neben der Kirche) inkl. eine Einführung ins Konzertprogramm. Anmeldung zum Frühstück erbeten unter info@engagiert-aelter-in-aachen.de, Tel. 21155; erbetener Kostenbeitrag 5 Euro für das Frühstück.

Die letzten Dinge

Louis Spohr

Auferstehungskirche

Aachen - Am Kupferstein

22. November 2025 19 Uhr

Neues Eblenisches Kammerorchester Köln	Solisten:	Eva Neusebrath
Kantorei an der Auferstehungskirche	Netta Or	Sebastian Seitz
Leitung: Elmar Sauer	Wolfgang Klöse	



I. bis 24. November: 52. Aachener Bachtage

Unvollendet – vollendet

„Unvollendet – Vollendet“ lautet das Motto der 52. Aachener Bachtage vom 1. bis 24. November. Dieser Devise entsprechend fokussiert sich die Konzertreihe unter der künstlerischen Leitung von Kirchenmusikdirektor Georg Hage in sieben Veranstaltungen diesmal auf unvollständig gebliebene Werke und Zyklen, die auf unterschiedliche Weise zu ihrer heute bekannten Gestalt gefunden haben. Mit der Großen Messe c-Moll und dem Requiem von Mozart sowie der Marienvesper von Monteverdi füllen der Aachener Bachverein wie auch der Kammerchor BachVokal den Festivalgedanken mit ausgesprochenen chorischen Highlights aus. Zur Aufführung kommen außerdem verschiedene Bach-Werke wie die Kunst der Fuge, die Orchestersuite D-Dur oder die nachkomponierte Choralkantate „Wär Gott nicht mit uns diese Zeit“. Als renommierte Gäste und Ensembles sind das Barockorchester arceplago, die Philharmonie Südwestfalen (Landesorchester NRW) und das Sinfonieorchester Aachen barock mit Christopher Bucknall ebenso zu erleben wie der Kölner Domorganist Winfried Bönig mit Musik bei Kerzenschein und die Jazzformation Blue Note Bach mit spannenden Crossover-Klängen.

Weitere Informationen und Vorverkauf (ab 1. Oktober) auf www.bachverein.de.

Eintrittskarten kosten zwischen 7,50 und 20 Euro, in bestimmten Fällen bis 30 Euro. Für Schulbesuchende und Studierende gibt es bei manchen Konzerten ein begrenztes Kontingent für 5 Euro.

Samstag, 1. November, 19.30 Uhr, Annakirche

Kunstwerkstatt der Fuge: Jazzskizzen zur Kunst der Fuge, zu den Goldberg-Variationen und Mozarts Lacrimosa sowie Eigenkompositionen; mit „Blue Note Bach“, u.a. Jens Schöwing – Klavier.

Sonntag, 2. November, 11 Uhr, Annakirche

Musikalischer Festgottesdienst: J. S. Bach: Kantate „Wär Gott nicht mit uns diese Zeit“ BWV 14; Judith Hilgers – Sopran, Younes Müller – Tenor, Maximilian Azendorf – Bass Ensemble des Aachener Bachvereins; Anna-Orchester, Georg Hage – Leitung.

Donnerstag, 6. November, 19.30 Uhr, Annakirche

Orchesterkonzert; Werke von J. S. Bach (Orchestersuite BWV 1068 u. a.) und Vivaldi. Sinfonieorchester Aachen barock, Christopher Bucknall – Leitung.



Der Aachener Bachverein in Sankt Michael

**Sonntag, 9. November, 17 Uhr,
St. Michael, Jesuitenstraße**

Chorkonzert I: Claudio Monteverdi: Marienvesper; Judith Hilgers und Andrea Nübel – Sopran, Johannes Gaubitz und Leonhard Reso – Tenor, Jakob Kreß und Christian Walter – Bass; Bachvokal, arcipegalo – Ensemble für Alte Musik, Georg Hage – Leitung

Samstag, 15. November, 19.30 Uhr, Annakirche

Die Kunst der Fuge – Collegium Musicum '23 (Leipzig): Nadja Zwiener und Anna Dmitrieva – Violine, Magdalena Schenk-Bader – Viola, Anna Reisener – Violoncello.

Sonntag, 16. November, 17 Uhr, Annakirche

Orgelkonzert bei Kerzenschein:

Werke von J. S. Bach (Vollendeter Schlusssatz aus der Kunst der Fuge u. a.), W. A. Mozart (Fantasie d-Moll KV 397), Enjott Schneider (At the edge of time) u.a. Domorganist Winfried Bönig – Orgel.

So., 23.11., 17 Uhr, und Mo., 24. November, 19.30 Uhr, St. Michael, Jesuitenstraße

Chorkonzert II: W. A. Mozart: Große Messe c-Moll KV 427, Requiem KV 626; Katharina Persicke – Sopran, Alice Lackner – Mezzosopran, Florian Cramer – Tenor, Raimund Nolte – Bass. Aachener Bachverein, Philharmonie Südwestfalen, Georg Hage – Leitung.

Mehr Infos unter:
www.bachverein.de



So, 19.10. in der Synagoge

Sa, 11.10., Annakirche

Folkadu

Folkadu ist eine in Berlin lebende Band, die von der Sängerin und Trompeterin Yael Gat gegründet wurde. Beeinflusst von klassischer, Swing-, Balkan-, Klezmer- und nahöstlicher Musik bietet die Band mit ihrer einzigartigen Instrumentalkombination aus Trompete, Oud und Akkordeon eine Verschmelzung von bekanntem und weniger bekanntem Repertoire des Jewish Folk aus aller Welt. Am So., 19.10., 18 Uhr in der Jüdischen Synagoge. Anmeldung erforderlich: info@jgaachen.de

Samstagsmusik

Orgel und Folk – vielleicht nicht die gebräuchlichste Kombination. Und doch gibt es Berührungspunkte: alte Volkstänze und -lieder sowie moderne Folk-Musik-Klänge inspirierten und inspirieren Komponisten für die Orgel von der Renaissance bis heute. Eine kleine Kostprobe gibt es in der 30-minütigen Samstagsmusik am 11. Oktober in der Annakirche – das letzte Konzert in diesem Sommer. Erst im April 26 geht es weiter. Orgel: Christine Moraal, Eintritt frei.

Acapella-Chorkonzerte

Unter dem Titel „Because“ lädt der Chor auftACt unter der Leitung von Kairit Siidra am **Sonntag, 23. November**, um 17 Uhr zu einem Konzert in der Auferstehungskirche ein. Auf dem Programm stehen acapella-Versionen von Stücken der Beatles, Billy Joel, Coldplay und Ed Sheeran. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

„Autumn leaves“ ist der Titel des Konzerts des a capella-Chores cantiamo aachen am **Sa., 29.11., um 19.30 Uhr** in der Auferstehungskirche mit jahreszeitlich geprägten, weltlichen Stücken.

Lunet

Werke von Holborne, Purcell, Bach, Vivaldi und des Maastrichter Komponisten Willie Arets spielt das Blockflötenensemble Lunet am **So, 16.11. um 17 Uhr** in der Auferstehungskirche.





Sa, 15.11., Auferstehungsk. So, 9.11., Auferstehungsk.

Fragments

Mit der Maureen Reeor & Company und Tanzetage verwandelt sich die Auferstehungskirche am **Sa., 15.11. ab 20 Uhr** in einen Ort

intensiver Bewegung, Emotion und Begegnung. In dem abendfüllenden Tanztheaterstück „Fragments – in the Absence of Answers“ zeigen 15 Tänzer*innen eine ein-

drucksvolle Auseinandersetzung mit der Suche nach Sinn in einer fragilen Welt – und der Einsamkeit, die aus digitaler Übervernetzung entstehen kann. Eintritt: 20/15 Euro.



Das Jugendsinfonieorchester spielt am So., 9.11., in der Auferstehungskirche.

Sinfon. Märchen

Unter dem Motto „Sinfonische Märchen“ präsentieren die ca. 45 klassikbegeisterten Jugendlichen des Jugendsinfonieorchesters unter der Leitung von Alexander Scherf Werke Schubert, Weber und Rimsky-Korsakow in der Auferstehungskirche. Solist des Abends ist der junge Klarinettist

David Schweiker. Das JuSi ist eine Kooperation von Musikschule Aachen und Sinfonieorchester Aachen. Am **So., 9.11., um 18 Uhr in der Auferstehungskirche**. Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.



JOHANNITER

Immer für Sie da!

- **Ambulante Pflege**
T. 0241 91838-743
- **Hausnotruf**
T. 0241 91838-780

www.johanniter.de/aachen





Talentkompass: Fortbildung im Oktober

Leben im Älterwerden planen

Vielleicht sind die Kinder schon aus dem Haus. Vielleicht steht die Pensionierung kurz bevor oder ist gerade abgeschlossen.

Viele Menschen fragen sich in dieser Lebensphase: Was fange ich jetzt mit meiner Zeit an? Vielleicht reisen, etwas tun, das man schon lange wollte – aber was kommt danach?

Manche sind in dieser Situation unzufrieden und wissen nicht,

wie sie etwas verändern können.

Oder sie möchten sich ganz bewusst auf den Ruhestand vorbereiten – auf die neue Freiheit des Älterwerdens.

Diese Fortbildung soll Menschen dabei unterstützen, Klarheit zu gewinnen und ihr Leben im Älterwerden aktiv nach ihren Wünschen und

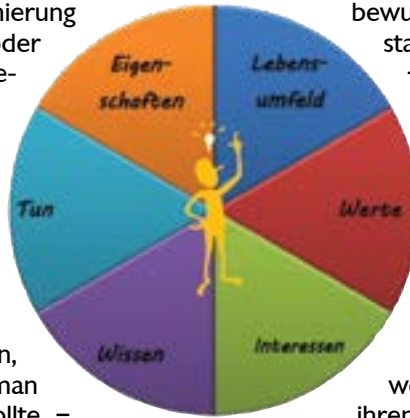
Bedürfnissen zu gestalten.

Es wird ein sogenannter Talentkompass entwickelt. Entdeckt werden dabei die eigenen Stärken, Interessen und Herzensanliegen, man lernt, Fähigkeiten realistisch einzuschätzen und zu entwickeln, man entdeckt neue Ideen für die Zukunft.

Die Fortbildung des Ev. Erwachsenenbildungswerkes wird an folgenden Terminen veranstaltet:

Am 6., 7., 8., 27. und 28. Oktober jeweils 10 – 16.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Straße 8-10.

Leitung: Gundi Großmann Dipl. Sozialpädagogin, Leitung eeb Aachen und „Engagiert älter werden.“ Anmeldung: simone.graff@ekir.de



Beflügelnde
Worte
Orte

Buchhandlung
M. Jacobi's Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de



10. und 11. Oktober: Fachveranstaltung zu Femiziden

Wenn Männer Frauen töten

Gewalt gegen Frauen ist kein individuelles Schicksal. Femizide, Partnerinnentötungen und geschlechtsspezifische Gewalt geschehen in allen gesellschaftlichen Schichten. Diese Todesursache kostet in Deutschland fast jeden

zweiten Tag eine Frau das Leben durch die Hand ihres (Ex-) Partners. Für Fachkräfte sowie an alle Interessierten mit Vorwissen am Fr./Sa. 10./11.10. jeweils 14 Uhr, Bischöfl. Akademie; mit Dr. Angela Reinders und Jürgen Wiebecke.

Am Montag, 6. Oktober, um 19 Uhr

Visionen eines neuen Christentums

Im globalen Süden wachsen christliche Bewegungen, die über Globalisierung und Digitalisierung den Weg in die ganze Welt finden, verbunden mit anderen Vorstellungen vom Reich Gottes und dem Gebet darum. Die Theologin Maria Hinsenkamp wirft einen kritischen Blick auf neuere Entwicklungen pfingstlich-charismatischer Netzwerke, z.B. in der Musik. Sie hat solche Netzwerke untersucht. Am Montag, 6.10., um 19 Uhr in der Akademie des Bistums Aachen, Leonhardstraße 18-20.



Die O'Bros sind in Deutschland mit ihrem christlichen Rap sehr erfolgreich.

Am Mittwoch, 15.10., um 17 Uhr

Martin Luther

In seiner Schrift „Von weltlicher Obrigkeit“ entfaltet Martin Luther eine neue Sicht auf das Verhältnis zwischen kirchlicher und weltlicher Macht. Am Mittwoch, 15.10., 17 Uhr, im Haus der Evangel. Kirche. Ref.: Harry Haller, Pfarrer i.R.



LEIHbar

Partyequipment

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de



Termine der Evangelischen Erwachsenenbildung

Weitere Veranstaltungen

ZukunftsRaum – Wohnpotenziale im Älterwerden. Über die Veränderungen, wenn die Kinder aus dem Haus sind; Di, 7.10., 16 Uhr, Anstr. 35, Ref.: Anne Albrecht (Architektin) und Maren Wynands.

Purpose – ein neuer Kompass für unsere Welt? Film und Diskussion über alternatives Wirtschaften; am Mi., 17.11., um 19 Uhr im Apollo, Ref.: Martin Oetting, Produzent und Regisseur, Eintritt frei.

Vom Staatsversagen bei der Krisenbewältigung; Führt die Krisenreaktion des Staates auf Pandemie, Inflation und Krieg zu mehr gesellschaftlicher Ungleichheit? Ref. Ulrich Schneider; am Mi., 19.11., um 18 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche.

Theologische „Basics“, jeweils 19-21 Uhr im Haus der Ev. Kirche: Wer ist Jesus Christus für mich? Kreuz, Auferstehung und die Frage der Christologie; Referent: Pfarrer Martin Obrikat; am **Mo., 27.10.**

Durchgang durch das Markusevangelium; Ref. Pfr. Joachim Leberecht, am **Di., 4.11.**; Kirche in der Kraft des Geistes – Ethik der Nachfolge, Ref.: Stefanie Houben, Frank Ungerathen; **Do., 13.11.**

Weitere Infos: www.erwachsenenbildung-aachen.de

Buchgespräch am Di., 28.10. u. 4.11., 18 Uhr

Die Glasglocke

Die amerikanische Schriftstellerin Sylvia Plath (1932-1963) wurde zur feministischen Ikone. Vor allem ihr Roman „Die Glasglocke“ begründete diesen Ruf. Auch ihr tragisches Ende trug dazu bei: Die Mutter einer drei-

jährigen Tochter und eines einjährigen Sohnes nahm sich kurz nach der Trennung von ihrem Mann, dem Dichter Ted Hughes, das Leben. Buchgespräch am Di., 28.10. und 4.11., 18-19.30 Uhr, im Haus der Ev. Kirche; Pfrin. Sylvia Engels

„...toren Hilfe zu jeder Zeit“
0241 35888
Jakobstraße 100-102
52064 Aachen www.drossard.de
• Eigene Bestattungsdienste
• Vorsorge zu Lebzeiten

**BEERDIGUNGSINSTITUT
DROSSARD**



Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:

Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:

Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:

Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus

Gespräch und Seelsorge - ohne An-
meldung, Di u. Do 15-17 Uhr, Do auch
10-12 Uhr. Großkölnstraße

Reden hilft! Gesprächszeit und Seelsor-
ge kostenlos buchen
www.seelsorge-aachen.de

Diakonisches Werk:

Telefon 0241/56528290
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer

Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren
Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:

Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:

Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim

Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie

Telefon 0241/9977966
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“

Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhauseselsorge

Universitätsklinikum: Tel. 8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:

Telefon 0241/4142265

Kurseelsorge: Tel. 0151/59463415

Marienhospital, St. Franziskus Kran-

kenhaus: Informieren Sie bitte Ihren
Gemeindepfarrer, wenn Sie
einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Pfr. Armin Drack
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000
0000 0002 16, BIC: AACSD33XXX. Bitte
unbedingt Verwendungszweck angeben.

Redaktion:

Axel Costard (ac)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:

Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:

Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de

Grafisches Konzept:

Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Mainz, Aachen

Bildnachweise: Titel: stokkete – stock.
adobe, S. 3: Caren Braun, 5: Kasa Fue
via Wikipedia, 6: Kathol. Hochschule
NRW, 8, 9: Axel Costard, 12: ACK, 14
(Printen): KI-generiert, H.H.Harth, 15:
Baquet-Photodesign, 17: Andreas Steindl,
19: Sandra Borchers, 21: Paulae via
Wikipedia.

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf
PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Auflage: 22.350 Exemplare

Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt
worden sein, wenden Sie sich bitte an:

Ulrike Distelrath, 0241/453 110



Ausbildung?

Im Luisen!



Examierte Pflegefachkraft

Start: 01.04. / 01.09. / 01.10.



Pflegefachassistenz

Start: 01.04.



OTA - Operationstechnische Assistenz

Start: 01.09.



MFA - Medizinische Fachkraft

Start: 01.08. oder 01.09.



MTR - Medizinischer Technologie für Radiologie

Start: 01.09.



luisenhospital.de/karriere



+49 (0) 241 414 2136



Boxgraben 99
52064 Aachen

Das Luisen. Für deine Ausbildung.

LUISENHOSPITAL

